



80 Schüler des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda-Königshofen sowie zwei externe Prüflinge starteten am Mittwoch in der Stadthalle in Lauda im Fach Deutsch mit ihren Abiturprüfungen.

BILD: PETER D. WAGNER

Abiturprüfung: Am Martin-Schleyer-Gymnasium begannen 80 Schüler sowie zwei auswärtige Prüflinge mit dem Fach Deutsch

Das Phänomen der „Leichten Sprache“

Mit dem Fach Deutsch begannen am Mittwoch die Abiturprüfungen auch am Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda.

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Mit dem Fach Deutsch starteten am Mittwoch 80 Schüler des Martin-Schleyer-Gymnasiums (MSG) Lauda-Königshofen in die insgesamt zweiwöchige Prüfungsphase.

In der Summe waren es landesweit rund 33 000 Abiturienten, für die am gestrigen Mittwochmorgen mit dem Fach Deutsch Beginn ihrer Abschlussprüfungen war. Zu den 80 Gymnasiasten am MSG kamen zwei weitere „schulfremde“ Prüflinge von auswärts, die dem MSG durch das Regierungspräsidium Stuttgart zugewiesen wurden, da das Gymnasium in der Stadt Lauda-Königshofen zu den 14 Schuleinrichtungen zählt, an denen externe Abiturkandidaten ihre Prüfung absolvieren könnten.

Laut Rektor Dr. Jürgen Gernert würden Externkandidaten in diesem

Jahr erstmals nicht zentral in Stuttgart, sondern verteilt an diesen ausgewählten Gymnasien wie dem MSG geprüft.

Insgesamt hatten die Abituranten ab acht Uhr bis maximal halb zwei Uhr mittags, also 330 Minuten, Zeit zur Bearbeitung der vorgegebenen Prüfungsthemen im Pflichtfach Deutsch. Ausnahmen und Zeitzugaben wurden gegebenenfalls lediglich Schülern gewährt, die aus gesundheitlich notwendigen Gründen auf ärztliches Attest wie etwa Diabetiker zur Blutzuckermessung oder Insulininjektion mehrmalige und regelmäßige Pausen einlegen mussten.

Zur Auswahl standen für die Gymnasiasten auch diesmal wieder fünf Themen. Diese umfassten die Interpretation und den Vergleich der Pflichtlektüren („Werke im Kontext“) von Peter Stamm („Agnes“) und Max Frisch („Homo faber“), eine vergleichende Interpretation zweier Gedichte von Theodor Fontane („Alles still!“) und Alfred Lichtenstein („Winter“), die Interpretation eines Kurzprosatextes von Erich Kästner („Spuk in Gen“), das Verfassen eines Essays „Sprache – leicht gemacht“ oder die Analyse nebst dem

Schwerpunkt Erörterung pragmatischer Texte von Matthias Heine („Ohne Boulevardpresse ist die Demokratie in Gefahr“).

Vor dem Start hatte, nachdem die über 80 Kandidaten ihre nahezu über die ganze Halle verteilten Einzelplätze ausgewählt und eingenommen hatten, der stellvertretende Schulleiter des MSG, Harald Bähr, Anweisungen zu den Prüfungsmodi erörtert sowie Fragen seitens der Schüler beantwortet.

Zu den Regeln gehörte unter anderem, dass zum Beispiel Jacken nicht am Platz belassen, sondern an die Garderobe gehängt sowie mitgebrachte Handys abgegeben werden mussten, die anschließend im Sekretariat des Gymnasiums zur Abholung bereitlagen. Allerdings hatten nach bereits vorher erfolgter Bitte, Mobiltelefone zuhause zu lassen, lediglich elf Prüfungskandidaten ihre Geräte dabei, die sie in die bereitstehenden Körbe legten.

Zugelassen waren hingegen Proviant, Trinken und Glücksbringer sowie erlaubte Hilfsmittel wie zum Beispiel der „Duden“ oder andere Rechtschreib-, Sprach- und Wortlexika. Ebenfalls gebilligte Hilfsmittel sind zum Beispiel bei den Prüfungen

in Mathematik, Wirtschaft und Physik Taschenrechner sowie in Gemeinschaftskunde und Wirtschaft das Grundgesetz. Zudem wünschten Bähr und Gernert den Anwärtern viel Glück und Erfolg sowie gutes Gelingen bei ihrer Deutschprüfung und den weiteren Abiturrexamen.

Die Prüftermine sind sowohl für allgemeinbildende als auch für berufliche Gymnasien in ganz Baden-Württemberg identisch. Nach der gestrigen Deutschprüfung für alle Abiturienten geht es an allgemeinbildenden Gymnasien wie dem MSG mit dem Wahlfach Englisch weiter. Laut Gernert betreffe diese Prüfung 75 MSG-Schüler.

Am kommenden Montag stehen am MSG wiederum für alle Prüflinge die jeweiligen Wahlfächer Geschichte, Erdkunde, Wirtschaft, Biologie, Kunst, Physik, Sport, Musik und Gemeinschaftskunde auf dem Programm. Keine Kandidaten sind am Lauda-Königshofener Gymnasium in den Fächern Informatik und Religion zu verzeichnen. Die weiteren Prüfungen stehen am Mittwoch, 25. April, in Französisch und am darauf folgenden Tag in Latein mit jeweils fünf Abituranten an, wobei eine Fremdsprache Pflichtfach ist und

eine weitere als Profiffach hinzugenommen werden konnte.

Die diesjährige offizielle Abiturprüfungsphase wird am Mittwoch, 2. Mai, mit Mathematik als ebenfalls Pflichtfach abgeschlossen. Die Abiturprüfungen des MSG werden alleamt in der Stadthalle durchgeführt. Dies habe sich laut Gernert zum einen bewährt, weil es dort gänzlich ruhiger sei als in Räumlichkeiten des Schulgebäudes vor allem bei Pausen oder Stundenwechseln. Zum zweiten seien durch die Zentralität der Prüfungen in der Halle weniger Lehrkräfte zur Aufsicht erforderlich und gebunden als bei Durchführung in mehreren Räumen.

Nach Angaben des Rektors habe sich seit Einführung der Wahlmöglichkeit zwischen acht- und neun-jähriger Schulzeit am MSG im Jahr 2012 kein einziger Schüler mehr für die G-8-Variante entschieden. In diesem Jahr und 2019 handele es sich bei den Abiturienten jedoch noch um G-8-Jahrgänge. Aufgrund fehlender Kandidaten dieser Kategorie entfallt die Abiturprüfung in 2020 am MSG sogar komplett, bevor 2021 wieder die erste G-9-Generation für den Gymnasialabschluss an-trete.